

# Weihnachten ohne Sammy?

**Ben und Leni sind traurig. Gerade am Weihnachtstag ist ihre Katze Sammy verschwunden. Kann der Detektiv herausfinden, was mit dem kleinen Kater passiert ist?**



## Entwischt

Schwer beladen stapft der Detektiv durch den Schnee. Er trägt links ein Paket, rechts ein Paket und fühlt sich wie der Weihnachtsmann. Vier kleine Geschenke hat er dabei: Für Ben, Leni und ihre Eltern. Der Detektiv darf heuer zum zweiten Mal bei ihnen Weihnachten feiern. Darauf freut er sich seit Wochen. „Die werden schon alle aufgeregt sein und im Ofen schmort sicher ein Festessen“, denkt er. Das Wasser läuft ihm im Mund zusammen, als er an der Tür klingelt. Doch was ist das? Keine Spur von Essensduft, und Leni, Ben und die Eltern sehen nicht glücklich aus. Ben hat rote Ränder unter den Augen, bei seiner Mutter ist die Schminke verlaufen und der Vater erklärt niedergeschlagen: „Entschuldige, aber wir konnten nichts vorbereiten. Wir waren nur mit Suchen beschäftigt.“

„Suchen?“, fragt der Detektiv verwundert. „Ja, ist denn schon Ostern?“ Da lachen die Kinder zumindest kurz. Ben erzählt, dass ihr kleiner Kater Sammy verschwunden ist. „Ausgerechnet heute. Es wäre sein erstes Weihnachten gewesen und jetzt ist er wahrscheinlich erfroren oder überf...“ Ben bricht mitten im Wort ab und schluchzt. „Warum sollte das passiert sein?“, ruft der Detektiv erschrocken. „Sammy ist noch klein“, erklärt die Mutter, „wir haben ihn erst seit ein paar Tagen. Er hätte nicht raus gedurft, er kennt sich hier ja nicht aus.“ Ben ruft wütend: „Aber Leni hat die Balkontür offengelassen, sie ist schuld!“ Leni schluchzt. Die Mutter nimmt sie in den Arm und sagt: „Das war keine Absicht!“ Sie erzählt, dass Leni nach dem Weihnachtsmann Ausschau halten wollte. „Hast du Sammy entwischen gesehen?“, fragt der Detektiv. Leni schüttelt den Kopf. „Also kann er noch im Haus sein!“, stellt der Detektiv fest.

„Mama und Papa haben im Wohnzimmer gesucht, weil wir da erst zur Bescherung reindürfen. Wir haben den Rest des Hauses auf den Kopf gestellt“, berichtet Ben.



## Komische Plätze

„Sogar in der Waschmaschine, im Trockner und im Ofen haben wir gesucht!“ Der Detektiv staunt: „Im Ofen!“ Die Mutter nickt: „Sammy ist sehr verspielt und neugierig, er springt überall rein und schläft an ganz verrückten Plätzen.“ Dann berichtet jeder, wo er Sammy zuletzt gesehen hat. „Gestern vor dem Schlafengehen“, erinnern sich Ben und Leni. Ihre Mutter zögert mit der Antwort, nach ein paar Sekunden Stille sagt sie leise: „Als ich gestern im Wohnzimmer bis spät in die Nacht Geschenke eingepackt habe, lag er neben mir und hat mit den Schleifen gespielt.“ Wie aus einem Mund rufen Ben und Leni: „Wieso packst du Geschenke ein? Die bringt doch der Weihnachtsmann!“ Der Detektiv beruhigt die beiden: „So kurz vor Heiligabend braucht er dringend Hilfe von den Erwachsenen. Deshalb sind die Geschenke trotzdem von ihm.“

Der Mutter fällt noch ein, dass sie das Einpacken unterbrechen musste, weil die Nachbarin an der Tür war. „Sie hat Mehl gebraucht und als ich zurückkam, habe ich Sammy nicht mehr gesehen. Ich habe den Deckel auf den größten Karton, die Schleife festgezogen und bin ins Bett.“ Der Detektiv grübelt eine Weile, dann fragt er: „Darf ich schon mal ins Wohnzimmer?“ - „Wir haben dort schon gesucht“, meint die Mutter traurig. Doch der Vater findet die Idee gut: „Wir kümmern uns derweil um das Essen.“ Der Detektiv betritt das Zimmer. Es duftet herrlich nach Tannennadeln. Unterm Baum warten die Geschenke. Das größte ist ein roter Karton mit grüner Schleife. Er sticht dem Detektiv gleich ins Auge. Und noch etwas sieht er auch ohne Lupe: Der Karton ist unten röter als oben. So, als sei er nass geworden. Der Detektiv lacht: „Da weiß ich doch schon, über welches Geschenk sich alle am meisten freuen werden.“